

Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

Folge 34 Marktgemeinde Grafenschlag September 1995

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Daß Dorferneuerung nicht bloß Renovierung von Fassaden und Gestaltung von Plätzen und Straßen ist, das haben die Initiatoren der Ersten Waldviertler Dorfspiele in Grafenschlag eindrucksvoll bewiesen. Mit dieser Idee ist es gelungen, alle Vereine und darüber hinaus eine große Anzahl von idealistisch gesinnten Menschen zu motivieren, einen persönlichen Beitrag zum Erfolg dieser Veranstaltung, sowohl als aktiver Teilnehmer, als auch als Organisatoren zu leisten. Es hat sich einmal mehr bewiesen, daß man miteinander fast alles erreichen kann.

Als Bürgermeister möchte ich allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, herzlich danken. Sie alle haben einen wertvollen Beitrag zur Aufwertung unserer Gemeinde und zur Hebung des Selbstwertgefühles unserer Gemeindebürger geleistet. Darüber hinaus konnte ein Werbeeffekt erzielt werden, der weit über den Bezirk hinausreicht und sich in Zahlen kaum ausdrücken läßt. Wie gesagt, eine rundum gelungene Veranstaltung, was auch alle Teilnehmer und Gäste bestätigten.

Leider gibt es nicht nur Positives, sondern für die Berufsgruppe der Bauern, sehr Schmerzliches zu berichten. Durch den Beitritt zur EU, praktisch ohne Übergangsfristen, befindet sich die Landwirtschaft derzeit in einer besonders schwierigen Lage. Die vereinbarten Ausgleichszahlungen sind zwar jetzt endgültig zugesichert und werden zum größten Teil auch noch in diesem Jahr ausbezahlt. Die Produktpreise sind jedoch teilweise weit unter das erwartete Niveau abgesunken.

Diese angespannte Situation hat sich auf Grund der schlechten Witterung nach dem 15. August noch verschärft. Bei einem Teil der Getreideernte, insbesondere bei Roggen (bei manchen Betrieben die gesamte Roggenfläche) entstand durch Auswuchs bis zu hundert Prozent Schaden. Auch bei Mohn entstanden enorme Schäden.

Von seiten der Gemeinde wurde über die Bezirksbauernkammer in Ottenschlag versucht, Entschädigungen für die betroffenen Landwirte zu erreichen. Eine Zusage über die Abgeltung der Schäden gibt es bis jetzt leider nicht.

Ich hoffe, daß trotz dieser mißlichen Lage unsere Bauern den Glauben an die Zukunft nicht verlieren.

Aktuelles in Kürze



Auch unsere Marktgemeinde Grafenschlag beteiligt sich, wie schon berichtet, am Projekt "Gesunde Gemeinde". Initiator dieses Projektes ist das Gesundheitsforum Niederösterreich.

In gezielter Zusammenarbeit zwischen den Gemeindevertretern, den ortsansässigen Ärzten und der gesamten Bevölkerung sollen die sogenannten Zivilisationskrankheiten durch gesündere Lebensweisen reduziert werden. Dazu muß ein bedürfnis- und bedarfsorientiertes Angebot im Gesundheitsbereich geschaffen werden. Das subjektive als auch das allgemeine Wohlbefinden der Gemeindebürger können somit erhalten und erhöht werden.

So sieht man bewußte und vernünftige Ernährung beispielsweise als einen wesentlichen Teil zur Gesundheitsförderung an. Aus diesem Grund bietet das Gesundheitsforum NÖ eine kostenlose Ernährungs- und Diätberatung an: Interessenten wenden sich direkt an das Gesundheitsforum NÖ, 1010 Wien, Wipplingerstraße 31/8, Tel. 0222/535 01 11/13.

Ganz allgemein über Gesundheitsfragen und die Ziele des Gesundheitsforums kann man sich direkt bei uns in Grafenschlag informieren, undzwar bei der

Projektpräsentation "Gesunde Gemeinde"

am Freitag, 13. 10. 19,30 Uhr im Gasthaus Bauer

Die Leiterin des Gesundheitsforum NÖ Birgit Jung und die Ärzte, welche für unseren Gemeindebreich zuständig sind, werden dabei anwesend sein.

Es wird höflich ersucht, den dieser Gemeindezeitung beiliegenden Fragebogen ausgefüllt zu dieser Veranstaltung mitzubringen!

Dorffest in Schafberg

Wurde 1994 zum Mohnblütenfest in Langschlag eingeladen, so war heuer Schafberg an der Reihe, um sich im Rahmen des "1.Schafberger Dorffestes" zu präsentieren. Dem Dorffest war ein voller Erfolg beschieden. Am 1. und 2. Juli konnte Schafberg eine große Zahl von Gästen begrüßen.

Zentrum der Festlichkeit war der Forellenho Strasser, den man zu einem wirklich gemütliche Festplatz ausgestaltet hatte. Im Nachbarhaus Wögere hingegen war man mit einer stimmungsvollen Bar au die Jugend vorbereitet,

Am Sonntag wurde eine Festmesse m Marterlweihe gefeiert. Im Anschluß daran spielte di Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag zur Frühschoppen auf. An beiden Tagen gab es eine Füll von Spezialitäten, vor allem Speisen und Getränk aus eigener Erzeugung. Beliebt waren die Fahrten m der Pferdekutsche und an beiden Tagen war auch fü Unterhaltungsmusik bestens gesorgt.

Auf jeden Fall hat die Dorfgemeinschaft Schafber sehr eindrucksvoll bewiesen, daß sei ein richtige Volksfest auf die Beine stellen kann.

Blumenschmuck

An der Aktion der Landeslandwirtschaftskamme "Niederösterreich im Blumenschmuck 1995" hat sie diesmal nicht der Marktort Grafenschlag beteilig sondern Schafberg. Schafberg konnte im Waldvierte mit 63 Punkten einen ehrenvollen 31. Platz in de Gruppe I (Orte bis 800 Einwohner) erreichen. Wigratulieren dazu sehr herzlich!

Interessante Fahrten

Obmann Herbert Flicker hatte heuer für die Mitglieder des ÖAAB - Ortsgruppe Grafenschlag wiederum eine sehr interessante Tagesfahr zusammengestellt. Man fuhr nach Laxenburg, wo die Führung durch die Franzensburg auf dem Programm stand und besuchte am Nachmittag den Donauturm is Wien. Abschluß war bei einem Heurigen in Furth.

Die Senioren waren in Oberösterreich unterwegs In Kirchham wurde eine Zinnwarenerzeugung besucht, dann fuhr man nach Lambach, wo die Stiftskirche besichtigt wurde, und zum Vogelparl nach Schmiding, Abschluß war auf der Binderalm be Grein.

Lebensberatung

Es soll darauf hingewiesen werden, daß es it Zwettl, Neuer Markt 14 (Tel. 02822/53971) nunmehl eine Lebensberatung, die auch hinsichtlich Ehe Partnersuche und Familienproblemen Beratung anbietet, befindet. Wer daran Interesse hat, kann sich jeweils am Montag von 17 bis 19 und am Dienstag von 9 bis 11 Uhr anmelden. Diese Beratungsstelle wird von der Diözese St. Pölten geführt, alle Beratungen sind kostenlos.

Beschluß einer Kanalabgabenordnung

Der Bau des Kanalnetzes und der Kläranlage geht ganz nach Zeitplan vonstatten. Bisher wurden 24,6 Millionen Schilling verbaut und abgerechnet. Auf Grund des Baufortschrittes wird es notwendig, daß Vorauszahlungen auf die Hausanschlußgebühren eingehoben werden.

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung vom 11. August 1995 eine Verordnung betreffend die Einhebung von Vorauszahlungen gemäß § 3a des Niederösterreichischen Kanalgesetzes und eine

Kanalabgabenordnung beschlossen.

Der Einheitssatz pro Quadratmeter für den Schmutzwasserkanal wurde mit 128 Schilling und für den Regenwasserkanal mit 52 Schilling festgelegt. Das ergibt bei einem durchschnittlichen Wohnhaus mit 150 Quadratmetern verbauter Fläche ohne Keller und einer unverbauten Fläche von 75 Quadratmetern netto 28.800 Schilling für den Schmutzwasseranschluß. Für dasselbe Haus mit zusätzlich einer nebenstehenden Garage von 15 Quadratmetern verbauter Fläche ergibt sich für den Regenwasseranschluß ein Betrag von netto 8.580 Schilling.

Mit diesen Anschlußgebühren liegen wir in Grafenschlag unter den Anschlußkosten von 30.000 Schilling für den Schmutzwasseranschluß und 10.000 Schilling für den Regenwasseranschluß für ein durchschnittliches Haus mit 150 Quadratmetern verbauter Fläche, welche seitens des Landes

Niederösterreich als anzustrebende Höchstgrenzen für Anschlußkosten empfohlen wurden.

Die notwendigen Bescheide werden in den nächsten Wochen erstellt und den Hauseigentümem zugestellt.

Abwasserentsorgung mit viel Arbeitsaufwand verbunden Zwei neue Mitarbeiter im Gemeindeamt

Seit etlichen Wochen arbeiten zwei neue Kräfte in unserer Gemeinde mit. Ausschlaggebend für die Aufnahme eines Arbeiters und einer Bürokraft war die Abwasserentsorgungsanlage. Einerseits ist für die Anlage dann ein Klärwärter notwendig und andererseits erfordert die Berechnung der Gebühren einen beachtlichen bürokratischen Mehraufwand. Zu unserem so vielfach bewährten und vielseitig einsatzbereiten Gemeindesekretär Andreas Stiedl kam nun nun als charmante und überaus geschickte Kanzleikraft Claudia Wagner hinzu und die Stelle des Klärwärtes wurde mit Manfred Meier besetzt.

Claudia Wagner stammt aus Kaltenbrunn, wo ihre Eltern einen Bauernhof bewirtschaften. Nach der Volksschule in Grafenschlag und der Privathauptschule in Zwettl begann sie ihre Ausbildung an der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe in Zwettl. Damit war auch eine praktische Tätigkeit im Service verbunden. Diese Schule schloß sie 1995 erfolgreich mit der Matura ab. Wenige Wochen später begann sie bereits ihre Tätigkeit in unserer Gemeindekanzlei. Claudia Wagner gehört unserem Jugendchor als aktive Sängerin an. Wenn ihr sonst noch Zeit bleibt, dann kocht und schneidert sie gerne. Natürlich hat sie auch für Unterhaltung und Tanz einiges übrig. Claudia Wagner freut sich darüber, daß sie in der Heimatgemeinde vorerst, für ein halbes Jahr, einmal eine Anstellung gefunden hat und hofft, auch weiterhin im Waldviertel arbeiten zu können. Claudia Wagner hat gerade bei den Vorbereitungsarbeiten für die Dorfspiele bewiesen, daß sie nicht nur überall mitarbeitet, sondern auch kreativ mitdenkt. Dabei war sie immer ein ruhender Pol in der Hektik, weiters hat sie auch, etwa beim Schreiben von Urkunden, künstlerisches und handwerkliches Geschick unter Beweis gestellt.

Manfred Meier ist bald nach Beginn des heurigen Jahres 20 Jahre alt geworden, er stammt aus Kleinnondorf, wo die Eltern gleichfalls in der Landwirtschaft tätig sind. Nach der Volkschule in Grafenschlag, der Hauptschule und dem Polytechnischen Lehrgang in Zwettl erlemte er den Beruf des Elektroinstallateurs, 1994 war die Lehrabschlußprüfung, anschließend absolvierte er gleich das Bundesheer. Manfred Meier war bis jetzt bei der Elektrofirma Volk beschäftigt. Derzeit absolviert er den ersten Lehrgang mit Praxis auf der Lehrkläranlage in Krems, als ersten Schritt zur Ausbildung zum

Klärfacharbeiter.

Liebe Mitarbeiter bei den Dorfspielen!

Dieser Gemeindezeitung liegt eine Einladung zur "Siegesfeier" am 14. Oktober bei.

Wenn diese herausgefallen sein sollte, bitte trotzdem am 14. Oktober um 20 Uhr

in das Feuerwehrhaus zu kommen!

Raiffeisenkasse Grafenschlag im 100. Bestandsjahr aktiv, modern und zukunftorientiert

Am 22. Oktober 1995 wird in Grafenschlag des einhundertjährigen Bestandes der Raiffeisenkasse gedacht. Einhundert Jahre nach der Gründung ist die Bankstelle Grafenschlag des Bankstellenverbandes Traunstein - Schönbach - Grafenschlag - Großgöttfritz der Raiffeisenbank Zwettl aktiver denn je. Das zeigte sich nicht allein bei der jüngsten Mitglieder- und Kundenversammlung, sondern auch darin, daß man für die Schuljugend aufgeschlossen ist. Schließlich kann auch vom beruflichen Erfolg unserer Alexandra Holnsteiner berichtet werden, was ja auch den Kunden zugute kommt.

Raiffeisen Jugendzeichenwettbewerb: "Laßt uns Freunde sein"

Bereits zum 25. Mal wurde ein Internationaler Raiffeisen Jugendzeichenwettbewerb erfolgreich durchgeführt, an welchem sich natürlich auch die Raiffeisenbank Zwett! und die Schulen in ihrem Einzugsbereich beteiligten. Im April wurden mittels Punktesytem von Vertretern der Lehrer, des Elternvereines und der Bankstelle Grafenschlag die Preisträger in der Volksschule ermittelt.

Da auch auf Landesebene Preisträger ermittelt wurden, wobei allerdings auf Grafenschlag kein Preis fiel, dauerte es bis zum 22. Juni, bis in festlicher Weise die Preise überreicht werden konnten. Anwesend waren dabei in der Pausenhalle alle Lehrpersonen und Schulkinder. Die Raiffeisenbank war durch Dir. Rudolf Mayerhofer und die Mitarbeiter in unserer Bankstelle Grafenschlag Hubert Bauer und Alexandra Holnsteiner vertreten.

Nach der Begrüßung durch Dir. Ernst Seyfried kam Dir. Rudolf Mayerhofer auf das Thema Freundschaft zu sprechen. "Laßt uns Freunde sein", das gilt natürlich auch für das Verhältnis der Raiffeisenbank zu den Kindern, die ja alle mehr oder weniger bald zur Raiffeisenbank kommen werden und dort beste Betreuung und Beratung erhalten.

Die Preisträger der Volksschule Grafenschlag:

1. Klasse:

Tina Löschenbrand

Sonja Vieghofer

Alexandra Heiderer

2.Klasse

Denise Ratheiser

Marianne Hackl

Jacqueline Schierhuber

3.Klasse:

Cornelia Mayerhofer

Nicole Grafeneder

David Hofbauer

4. Klasse

Sonja Schönhofer Gerhard Sandler

Gerald Auer

Für jedes Kind gab es einen netten Trostpreis und für die jeweiligen Klassensieger stellte sich unsere Raiffeisenbank mit Geldgutscheinen und netten Preisen, wie Bausparradio, Beach- Ball - Spiel, Wasserball und Sumsikapperl ein.

Ergebnisreiche Mitgliederversammlung

Für den Bankstellenverband Traunstein - Schönbach - Grafenschlag - Großgöttfritz fand am 27. August in Traunstein die Mitglieder- und Kundenversammlung statt. Obmannstellverteter ÖKR Rudolf Bauer konnte als Ehrengast auch Bürgermeister Engelbert Heiderer begrüßen. Etwa 80 Mitglieder und Kunden hatten der Einladung Folge geleistet.

ÖKR Bauer kam auch auf die aktuelle Problematik in der Landwirtschaft seit dem Beitritt zur EU zu sprechen. Er betonte, daß die größten Probleme derzeit mit der Erstellung der Ansuchen, der genauen Erfassung der Flächen und die damit verbundene Eingabe in den Computer bereiten. Ist dies einmal erfolgt, so brauchen jährlich nur mehr die Anpassungen eingegeben bzw. bekanntgegeben werden, womit dieser hohe Verwaltungsaufwand für den einzelnen Landwirt bzw. für die Behörden minimiert wird.

Hinsichtlich der derzeitigen wirtschaftlichen Lage der Raiffeisenbank Zwettl kann diese als überdurchschnittlich gut bezeichnet werden. Das zeigt sich auch in der Bautätigkeit, so in Gföhl, Zwettl und Schweiggers. Für Traunstein wird 1996 ein Bankomat angeschafft, was sicher auch im Hinblick auf den Fremdenverkehr bedeutsam ist.

Aus dem Bericht von Dir. Rudolf Mayerhofer ging hervor, daß die Raiffeisenbank Zwettl hinsichtlich der Bankstellen die zweitgrößte und hinsichtlich der Bilanzsumme die sechstgrößte in Niederösterreich ist. Derzeit werden 51 Mitarbeiter beschäftigt, die Bilanzsumme beträgt 2,2 Milliarden Schilling.

Nicht allein in Grafenschlag wird heuer gefeiert, auch die Bankstelle Traunstein gedenkt am 19. November des 100-jährigen Bestandes einer Raiffeisenkasse im Ort.

Schulungserfolg

Eine Besonderheit unserer Raiffeisenbankstelle sind Beratung und Betreuung, darauf wird außerordentlicher Wert gelegt. In diesem Sinne wollen wir Alexandra Holnsteiner zum "sehr guten Erfolg" bei ihrer letzten Schulung gratulieren. Ein persönlicher Prüfungserfolg, der allen zugute kommt, wir wissen daß unsere Alexandra also nicht allein über Charme, sondern auch das nötige Fachwissen reichlich verfügt.

Zehn Schulanfänger in unserer Volksschule

Neuigkeiten zum Schulbeginn

Natürlich hat es heuer wieder Schulanfänger in unserer Volksschule gegeben. Hinsichtlich der Lehrpersonen hat sich aber gegenüber dem abgelaufenen Schuljahr nichts geändert. Dank der Initiative des Elternvereines und der verständnisvollen Gemeindeführung war es möglich, nun auch die beiden restlichen Klassen mit neuen Schulmöbeln auszustatten.

Zehn Schulanfänger können heuer in unserer Volksschule begrüßt werden. Die erste Klasse besteht aus sechs Knaben und vier Mädchen. Klassenlehrer ist unser Volksschuldiektror Ernst Seyfried,

Wir wünschen unseren Schulanfängern baldige Eingewöhnung und viel Freude beim Lernen und begrüßen in unserer Schule

- ** Christine Hackl, Schafberg
- ** Maria Hahn, Grafenschlag
- ** Eveline Trondl, Schafberg
- ** Maria Walter, Kleinnondorf
- ** Rafael Fletzberger, Grafenschlag
- ** Manuel **Hahn**, Kleinnondorf
- ** Gregor Kainz, Grafenschlag
- ** Ilija Petonjic, Langschlag
- ** Thomas Preisser, Grafenschlag
- ** Andreas Stöger, Kleinnondorf

Der zweiten Klasse gehören zwei Knaben und fünfzehn Mädchen, also 17 Schüler, an. Hier unterrichtet Kathrin Koch als Klassenlehrerin.

In der dritten Klasse unterrichtet heuer Elisabeth Apolt, je fünf Knaben und Mädchen gehören zu dieser Klasse, also insgesamt zehn Schulkinder.

Schließlich noch die vierte Klasse mit fünf Knaben und neun Mädchen, also 14 Schülern, die von Beate Kolm unterrichtet werden.

Die Gesamtschülerzahl beträgt so für die Volksschule Grafenschlag im Schuljahr 1995/96 41.

Geblieben ist auch Rosa Fischl als Religionslehrerin und wie im Vorjahr unterrichtet Helga Tiefenbacher Werkerziehung.

Für die beiden restlichen Klassen unserer Volksschule, also für die erste und vierte Klasse, wurden nun gleichfalls neue Schulmöbel bestellt. Es ist damit zu rechnen, daß sie gleich nach Jahresbeginn 1996 zur Verfügung stehen. Dafür muß die Gemeinde Grafenschlag etwa 140.000 Schilling bezahlen, ihr gilt daher der besondere Dank für die schulfreundliche Einstellung.

Erfreulich ist, daß das neue Schuljahr ohne Schwierigkeiten begonnen werden konnte. Die Auswirkungen des "Sparpaketes" im Hinblick auf Schulbücher und Schülerfreifahrt wurden also völlig bewältigt.

Nebenstehend findet man noch die Leistungen der Schuljugend von Grafenschlag im Rahmen des Jugendbewerbes bei den Dorfspielen.

	Name:	ত	Grafenschlag		-									
	1 0 00000000000000000000000000000000000	Laufen	Min	Punkte		We	Weitsprung	m	Max	Punkte		Schlagba	Max	Punkte
	Ratheiser Ilse	9,53	9,53	491,69		1,60	1,52	1,41	1,60	444,44		15.12	15.12	236.25
	Sadler Harald	10,69	10,69	485.38	-	1,26	1,31	1,20	1,31	363,89		10,45	10.45	163,28
	Scheikl Leonhard	8,91	8,91	495,05		1,65	1,61	1,56	1,65	458,33		25,95	25,95	405.47
	Ratheiser Denise	99'6	99'6	490,98	***	1,24	1,38	1,30	1,38	383,33	調	12,75	12,75	199,22
	Hofbauer David	9,44	9,44	492,17	Air	1.57	1,60	1,64	1,64	455,56		19,20	19.20	300,00
	Grafeneder Nicole	9,19	9,19	493,53		1,51	1,61	1,68	1,68	466.67		17,05	17.05	266.41
7	Schönhofer Sonja	9,25	9,25	493,21		1,56	1,48	1,45	1,56	433,33	Ĭ.	10,45	10,45	163.28
	Fletzberger Hermann	8,75	8,75	495,92	140	1,73	1,81	1,60	1,8,1	502,78	*	36,60	36,60	571,88
	Bauer Patricia	06'6	06'6	489.67		1,60	1,62	1,40	1,62	450,00		14.25	14.25	222.66
0	Bauer Markus	8,87	8,87	495,27		1,64	1,71	1,75	1,75	486,11		24,65	24,65	385,16
_	Kinsatberger Alexandra	8,56	8,56	496,96	ib)	1.72	1,69	1,82	1,82	505,56		25,85	25,85	403,91
2	Leutgeb Peter	8,00	8,00	200,000	74	1.96	1,89	1,89	1,96	544,44		42,25	42,25	660,16
~	Wögerer Karin	7.97	7,97	500,16		1,75	1,75	1,77	1.77	491,67	3	23,35	23.35	364,84
	Gugler Ingemar	7,53	7,53	502,55	2 52	2,21	2,19	2,06	2,21	613,89		34,25	34,25	535,16
				6.922,56	12					6.600,00				4.877,66



TAGESMUTTER mehrals ein "Job"

Sie wollen

- bei Ihrem Kind zu Hause bleiben und dabei noch andere Kinder mitbetreuen?
- neben Ihren eigenen größeren auch weiterhin für kleinere Kinder dasein?
- dabei auch etwas verdienen?

Sie haben

- pädagogisches Geschick?
- Liebe im Umgang mit Kindem?
- genügend Platz zum Spielen?

... dann haben Sie die besten Voraussetzungen, Tagesmutter beim NÖ Hilfswerk zu werden!

Die Kinder, die Sie als Tagesmutter betreuen,

- sind vor allem Kleinkinder
- aber auch Kinder im Schulalter

Als Tagesmutter betreuen Sie die Kinder

- individuell
- in familiärer Umgebung
- als konstante Bezugsperson

Das NÖ Hilfswerk bietet Ihnen a **Tagesmutter**

- die kostenlose Aus- und Weiterbildung
- regelmäßige Praxisgespräche
- Einzelberatung in Problemsituationen durch regionale Fachberaterin
- kontinuierliche Betreuung durch Ihre örtliche Einsatzleiterin
- die Vermittlung der Kinder
- eine Haftpflichtversicherung und für die Ihne anvertrauten Kinder eine Unfallversicherung
- wenn Sie es w

 u

 nschen, ein Dienstverh

 ältnis

Das Betreuungsgeld

 wird mit den Eltem des Kindes frei vereinba (Richtwert S 3.600,-- monatlich für 40 Stun je Woche, wobei nur rund 30 % als Einkom im Sinne des Steuergesetzes gelten), eben die Verpflegungskosten.

Als Tagesmutter sollten Sie

- mindestens ein eigenes Kind haben
- nicht älter als 50 sein.

Weitere Voraussetzungen sind

- eine Pflegestellenbewilligung, die Sie bei Ih Bezirkshauptmannschaft beantragen
- die Absolvierung einer verpflichtenden Gru schulung, die vom NÖ Hilfswerk kostenios angeboten wird.

Wenn Sie als Tagesmutter tätig sein wollen, wenden Sie sich bitte an:

FRAU ROSA PICHLER, Tel. 02822/54162, oder

ZWETTLER HILFSWERK 02822 54222





Riesenerfolg für Waldviertler Dorfspiele in Grafenschlag HOCHFEST LEBENSNAHER DORFERNEUERUNG

In dreifacher Weise sind die Ersten Waldviertler Dorfspiele in Grafenschlag ein überaus bedeutsames, richtungweisendes und zukunftorientiertes Ereignis gewesen. Vorerst haben sich bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung alle aktiven Kräfte in Grafenschlag vereinigt, wurden schaffensfrohe Ortsgemeinschaft. Zusammenhalt innerhalb einer Gemeinde und Dorferneuerung zur eindrucksvollen Wirklichkeit. Weiters haben diese Dorfspiele auch in den anderen Teilnehmergemeinden einiges bewirkt. wurden in jeder einzelnen Gemeinde Kräfte mobilisiert und dienten diese Dorfspiele auch der Zusammenarbeit im Waldviertel Gemeindegrenzen hinweg. Schließlich konnte drei Tage lang publikumswirksames, umfangreiches und vielseitiges Programm geboten werden, das auch von den Besuchern entsprechend angenommen wurde. Grafenschlag hat wohl noch nie so viele Gäste gesehen und Eröffnung wie Siegerehrung versammelten hunderte Besucher auf unserem Marktplatz, der sich wieder einmal als idealer Rahmen für Großveranstaltungen erwies.

Am Freitag morgens war die Stimmung am Tiefpunkt angelangt. Alle Vorbereitungsarbeiten waren termingemäß durchgeführt und nun regnete es seit Stunden pausenlos. Mit dem Aufhören des Regens und dem Verschwinden der Wolken besserte sich die Stimmung von Stunde zu Stunde, nun durfte man wieder auf günstiges Wetter hoffen.

Und tatsächlich, als auf die Minute genau um19,30 Uhr abends die Abordnungen der Teilnehmergemeinden auf ihren Plätzen für den Einmarsch bereitstanden, da gab es vom Wetter her keinerlei Störung der festlich-freudigen Stimmung.

Vorher hatte man bereits die Dorfspiele mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer GR Dr. Rudolf de Greve, festlich eingeleitet.

Den Einmarsch eröffneten die Organisationsleiterin der Gabi Walter und der nun "lebendig" gewordene "Olygockel", das inzwischen schon weithin bekannte Symbol für unsere Dorfspiele. Nach einem herzlichen Willkommensgruß stellte Gabi Walter die in einmarschierenden Vertreter alphabetischer Reihenfolge Teilnehmergemeinden vor, unterschiedlich große Gruppen, angeführt vom jeweiligen Bürgermeister bzw. Gemeinderat und den für die Gemeinde zuständigen Kontaktpersonen für die Dorfspiele. Natürlich wurde auch jeder Gemeinde eine Tafel mit dem "Olygockel" vorangetragen. Besonderen Beifall verdiente und erhielt Traunstein, war doch hier bereits die gesamte "Olympiamannschaft" bei der Eröffnung anwesend. Für jede Gemeinde gab es auch einen Marsch als eigene Begrüßung, wobei die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag mit Musikmeister Josef Steininger und das Dorfspielblasorchester, das sich um die "Widmungsmärsche" für die Gemeinden angenommen hatte, abwechselnd musizierten. Überdies begrüßte der "Olygockel" jede Teilnehmergemeinde mit einem kräftigen Krähen. Dank der ausgezeichneten Vorplanung erfolgte der Einmarsch Unterbrechungen und in denkbar kürzester Zeit.

Die Abordnungen der einzelnen Gemeinden nahmen auf beiden Seiten neben den Ehrengästen und den anschließend sitzenden Festgästen Aufstellung. Nach dem Einmarsch der letzten Gruppe wurde unter den Klängen einer Festmusik und dem begeisterten Beifall des Publikums - laut glaubwürdiger Schätzung 1500 Personen - die Olympiafahne gehisst. Überdies wurden zwölf Brieftauben, für jede Teilnehmergemeinde eine, ausgelassen. All das sollte symbolisch sein für die folgenden drei Tage mit friedlichem Wettstreit der Waldviertler Gemeinden.

Wer Fotos zu unserer FOTODOKUMENTATION beitragen will, möge diese umgehend beim Gemeindeamt abgeben !

Ab 15. Oktob<mark>er könn</mark>en beim Gemeindeamt Fotos von den Dorfspielen nachbestellt werden



Mitwirkende bei der Eröffnung

Tafelträgerinnen f. Teilnehmergemeinden
Michaela Gaderer
Carina Gretz
Ulli Leutgeb
Sandra Schmied
Ilse Krapfenbauer
Daniela Pfeiffer

Michaela Scheikl
Katharina Scheikl

Einweiser für Einzug der Gemeinden Andreas Stiedl Amold Kainz

Widmungsmärsche für die Gemeinden

Peter Meier dirigierte seinen Marsch "Heimatklänge" für GROßGÖTTFRITZ. Rudolf Hofbauer dirigierte seine Märsche "Gruß an Kirchschlag" für KIRCHSCHLAG und "Schloß OTTENSCHLAG. Ottenschlag" für Walter Essenhofer dirgierte seinen Marsch "Schulter an MARTINSBERG. Schulter" für SCHWEIGGERS war der "Thayaquellen- Marsch" von Frantisek Vrsecky bestimmt, es dirigierte Johann Rauch. Walter Heider dirigierte für WALDHAUSEN den Marsch "Gruß Waldhausen" von Emil Zelch.

Start der Friedenstauben

Franz Mayerhofer senior aus Großgöttfritz

Hissen der Dorfspielfahne

Franz Ratheiser

Präsentation von Gemeinden

SCHÖNBACH: Volkstanzgruppe Schönbach. Leitung Stefan Grünstäudl, mit Musikant Josef Wagner, bekannt als "Fiachtabauer"; u.a. mit dem "Waldhansl" mit eigens auf die Dorfspiele abgestimmten "Gstanzln"

GROSSGÖTTFRITZ: Gedicht von Maria Bauer, vorgetragen von Waltraud Weißensteiner.

OTTENSCHLAG: Blechbläserquintett des Gemeindeblasorchesters mit dem "Maple Leaf Rag."

MARTINSBERG: Schuhplattlergruppe, geleitet von Franz Schrammel, mit "Bankltanz" und "Watschenplattler"

TRAUNSTEIN: Robert Sulm las sein Gedicht "Mir von Traunstoa", "Wachtstein-Lied", arrangiert und dirigiert von Johannes Teuschl

KIRCHSCHLAG: Volkstanzgruppe, Leitung Dir.
Norbert Hackl, Musikant "Fichtabauer", mit
"Marschierboarischer", "Einfacher Dreher" und
"Boarischer aus Lunz"

Begleitung des Olympischen Feuers

3. und 4. Klasse der Volksschule Grafenschlag

Marktgemeinde
3912 Grafenschlag
Tel. 0 28 75/325

Dorferneuerungsverein
3912 Grafenschlag
Langschlag 16

Tel. 0 28 75/72 07 Fax 0 28 75/72 27

als

:h lhr€

l

1e

ien ig

art nden imen iso

ìгег

nd-

Pioniergedanke wurde zur tatenfrohen Wirklichkeit

Am Beginn ihrer Begrüßung führte Gabi Walter, Obfrau des Dorferneuerungsvereines Grafenschlag, aus, daß es für Grafenschlag eine Auszeichnung sei, erstmals Waldviertler Dorfspiele durchführen zu können. Der erste Dank gelte daher den zwölf Gemeinden, welche die Idee angenommen hatten und es durch ihre Teilnahme möglich machten, daß aus der Idee die Wirklichkeit der Waldviertler Dorfspiele wurde. Gabi Walter konnte nun neben den folgenden Festrednern noch den Obmann des NÖ Landesverbandes für Dorferneuerung Bgm. Ing. Heinz Eder, den Geschäftsführer des Verbandes Konrad Ebner und den Leiter der Dorfwerkstatt Waldviertel Dipl. Ing. Josef Strommer begrüßen. Ein Willkommensgruß galt allen Bürgermeistern, Gemeindemandataren und Gemeindeverantwortlichen für die Dorfspiele, wobei Gabi Walter ganz besonders dem heimischen Bürgermeister Engelbert Heiderer und seinem Gemeinderat für die großartige Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit dankte. Bedankt wurde Pfarrer GR Dr. de Greve für seine "herrliche Predigt", begrüßt wurden weiters für Exekutive und Feuerwehr BI Willibald Waglechner und Brandrat Willi Renner, die Vertreter der Vereine, Sponsoren, die Bewerter und Mitarbeiter. Besonders vorgestellt wurde die siebenjährige Martina Frosch aus der Gemeinde Großgöttfritz, sie hat den "Olygockel" entworfen, die "Siegerzeichnung" aus etwa dreihundert eingereichten Zeichnungen aus den Volksschulen der Teilnehmergemeinden, die übrigens alle während der Zeit der Dorfspiele in einem Aussstellungsraum zu sehen waren. Zuletzt bedankte sich Gabi Walter bei all den vielen freiwilligen Mitarbeitern und bei der Gemeinde Grafenschlag, ohne deren Einsatz die Durchführung der Dorfspiele nicht möglich gewesen wäre.

Für die Heimatgemeinde auch Leistungen erbringen wollen

Nun wurde sofort mit der Präsentation einzelner Gemeinden begonnen und die bekannte Volkstanzgruppe aus Schönbach sorgte da gleich für einen glanzvollen Auftakt.

Bürgermeister Engelbert Heiderer dankte zuerst dem Pfarrherrn für seine Intervention für das günstige Wetter und freute sich dann, hohe Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Besonderer Gruß galt den Bürgermeisterkollegen, die sich glücklich schätzen können, denn "sie haben in ihren Gemeinden erstens rührige und aktive Vereine und zweitens Gemeindebürger, die von der Gemeinde nicht nur Leistungen fordern, sondern auch bereit sind, für die Gemeinde Leistungen zu erbringen." Es stimmt daher freudig, wenn schon heute zur Eröffnung eine so große Anzahl von Idealisten aus den Teilnehmergemeinden erschienen ist. Das Ziel der Veranstaltung ist die Überwindung von Vereinzelung und Egoismus, Das Konzept war daher so ausgerichtet, daß in den Teilnehmergemeinden kreative und einsatzbereite Menschen, von den Kindern bis zu den Senioren, angesprochen werden und einen Beitrag für ihre Gemeinde leisten sollen. Für Grafenschlag selbst konnte man schon bei den Vorbereitungen sehen, daß Egoismen sich überwinden lassen, auch wenn dies nicht immer einfach ist. Wenn auch durch Kanal- und Straßenbau die Veranstaltung sicher nicht erleichtert werde, so gab Bgm. Heiderer dennoch besonders der Hoffnung Ausdruck, daß alle Besucher sich in Grafenschlag wohlfühlen mögen. Der abschließende Dank galt allen Mitarbeitern aus der Gemeinde Grafenschlag und besonders Gabi und Georg Walter. Leitgedanke der Dorfspiele sei, nicht für sich selbst, sondern für die Heimatgemeinde etwas zu erreichen.

Faszinierende Idee wurde begeistert verwirklicht

Nach den Grußworten des Bürgermeisters von Grafenschlag folgten zwei Präsentationen von Gemeinden, Großgöttfritz durch ein Gedicht und Ottenschlag mit einem Bläserquintett. **Dr. Norbert Haselsteiner** überbrachte die Grüße des Bezirkes Zwettl. Anläßlich einer Bürgermeisterkonferenz wurde der Gedanke der Dorfspiele erstmals im Bezirk bekannt gemacht. Die Idee war faszinierend, aber war die Herausforderung nicht gar zu groß? Würde es gelingen, andere Gemeinden dafür zu gewinnen? Die Eröffnung zeige nun aber die Begeisterung und hat damit alle Fragen positiv beantwortet. Der Glückwunsch gilt daher der Gemeinde und den Aktivisten in Grafenschlag, aber auch allen Teilnehmern in den anderen Gemeinden, denen es gelungen ist, "Begeisterung in die Bevölkerung hineinzutragen".

Vielbewundert wurden die ausgezeichneten Darbietungen der noch jungen Schuhplattlergruppe Martinsberg. Besonders der "Bankltanz" wurde mit außergewöhnlicher Geschicklichkeit ausgeführt. Übrigens wurde die Schuhplattlergruppe eigens für die Dorfspiele eingekleidet und dabei von der Gemeinde Martinsberg subventioniert. Ein Beispiel dafür, was alles in den einzelnen Gemeinden durch die Dorfspiele bewirkt wurde. In Martinsberg und Schönbach wurden Ortsbildmaßnahmen im Hinblick auf die Bewertung verwirklicht. Für ein einheitliches Auftreten der Bewerbsteilnehmer wurden z.B. in Waldhausen, Großgöttfritz, Traunstein und Schönbach eigene Shirts mit Gemeindeemblemen angeschafft. Die Idee aus Grafenschlag wurde also bereitwillig aufgenommen und weitergeführt, es kam auch in anderen Gemeinden zu Denkanstössen und begrüßenswerten Aktivitäten im Hinblick auf Verstärkung des Gemeinschaftslebens und damit auf sinnerfüllte Dorferneuerung.

Landtagsabgeordneter Alfred Dirnberger überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes, Dr. Erwin Pröll war ja auch der Begründer der Dorferneuerung in Niederösterreich. Eine Idee, für die man anfangs wenig Verständnis hatte, die aber inzwischen allgemeine Zustimmung erhalten hat, eine positive Idee, die zur Hebung von unserem Selbstwertgefühl wesentlich beigetragen hat, aber auch zu neuen Arbeitsplätzen und Wohnungen führte. Die Dorfspiele sind Ausdruck dieser Idee der Dorferneuerung, möge durch sie die Bindung zur Heimat verstärkt werden.



In Grafenschlag wurde ein Turm für die Zukunft erbaut

Literarisch und musikalisch präsentierte sich Traunstein und dann wurde Waldviertelbeauftragter Dir. Adi Kastner mit dem ihm gewidmeten Marsch unter der Leitung des Komponisten Rudolf

Hofbauer vom Dorfspielblasorchester musikalisch begrüßt.

Dir. Adi Kastner freute sich über diese musikalische Begrüßung ganz besonders. Dann kam er in Anlehnung an ein Sprichwort darauf zu sprechen, daß es sehr wichtig sei, etwas, gleichsam einen Turm, aufzubauen und Freunde zu werben. Das sei ganz besonders auch in unserer Region, im Waldviertel, bedeutungsvoll. Man müsse davon ausgehen, daß die Stadt ohne das Land nicht lebensfähig ist. Aber das darf nicht zu einer einseitigen Belastung des ländlichen Raumes führen. "Das Land hat es satt, das Krankenhaus der Großstädte, das Armenhaus der Kommunen, das Altersheim ohne Jugend zu sein." Grafenschlag und die anderen Teilnehmergemeinden beweisen nun, daß man im ländlichen Raum nicht resigniert, daß man gegen die oben angeführten Vorstellungen und Belastungen tatenfrohen Widerstand leistet. Hier läßt man sich nicht innerlich aushöhlen. Das Waldviertel ist Meister in den Alternativen, nicht allein in der Landwirtschaft. Auch bei der Bioenergie nutzt man die Chancen, Wiederverwertung wird forciert, bei der Telekommunikation ist man gleichfalls auf dem richtigen Weg. Man darf aber nicht allein wirtschaftliche Belange berücksichtigen. "Dieses heutige Fest ist ein großer Strauß von Blumen", das heißt, man müsse in der Region auch für das Schöne, für Kultur und Gemeinschaft Zeit haben, "es sind die Vereine, die das Land lebenswert machen". Hier sind mancherlei soziale Innovationen, also Neusetzungen im Kulturbereich, notwendig. Die Dorferneuerung hat sich auch das zum Ziel gesetzt und die Dorfspiele seien ein herrlicher Beweis für lebensnahe, sinnerfüllte Dorferneuerung. "Es ist ein Zeichen des Aufbruchs, daß wir die Resignation überwinden wollen."

Nach der offiziellen Eröffnung durch Dir. Adi Kastner stellte sich die Volkstanzgruppe Kirchschlag mit erlesenen Darbietungen ein. Eine Begrüßung hatte sich Gabi Walter erst für jetzt aufgehoben: Andreas Mayer, Goldmedaillengewinner bei den Special Olympics, also ein echter Olympiasieger, entzündete das Olympische Feuer Grafenschlag. Begleitet wurde er dabei von Schulkindern aus Grafenschlag, die Fackeln mittrugen. Zugleich mit der Entzündung des Feuers wurde von der Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag die "Dorfspielhymne" intoniert, welche Franz Hofbauer komponiert hatte,

natürlich war es eine "Welturaufführung"

Als das Feuer brannte, wurde die Eröffnung offiziell abgeschlossen, Dorfspielblasorchester intonierte den Marsch "Wahre Freundschaft" von F. X. Weigerstorfer mit dem bekannten Volkslied als Triomelodie, musikalischer Leiter war Othmar K. M. Zaubek. Zur letzten Strophe des Liedes erklang auf einmal Knattern, ein brilliantes Feuerwerk nahm seinen Anfang, das dann eine geraume Weile das Publikum bezauberte, eine strahlende, farbenfroh funkelnde Überraschung, die ein eindrucksvolles Schlußzeichen unter den großartig organisierten, abwechslungsreichen und reibungslos abgelaufenen Festakt zur Eröffnung setzte.

Die Veranstalter danken herzlichst allen SPONSOREN für ihre großzügige Unterstützung bei der Abhaltung unserer Dorfspiele:

- *** Bauunternehmen Schiller, Grafenschlag *** Raiffeisenbank Zwettlund Grafenschlag
- *** Holzwaren Bock & Großschartner, Langschlag
- *** Nah & frisch Lebensmittel, Zwettl und Grafenschlag
- *** Suzuki Adensam, Grafenschlag *** Schafberger Tischlerei, Schafberg
- *** Elektrohaus Volk, Sallingberg
- *** Modeboutique Blue Point, Zwettl
- *** Mineralölhandel AVIA-Eigl, Zwettl
- *** Raiffeisenlagerhaus Grafenschlag
- *** Installationen Fritz Adensam, Grafenschlag
- *** Brauerei Schwarz, Zwettl
- *** Zivilingenieurbüro Friedrich Spindelberger, Krems
- *** Landesgeschäftsstelle für Dorferneuerung
- *** Landesverband für Dorferneuerung
- *** Dorferneuerungsfond des Landes Niederösterreich



Verantwortliche in Grafenschlag für die einzelnen Bewerbe

Fußball: Günther Gerstbauer, Norbert Löffl, Robert Steininger Völkerball: Erna Löffl Kinderbewerb: Josef Heiderer Feuerwehr: OBI Johann Fuchs Leistungspflügen: Bgm. Engelbert Heiderer, Michael Krapfenbauer Kleinkaliberschießen: Josef Meneder, Josef Zainzinger Asphaltstockschießen: Reinhold Bock Gesellschaftsschnapsen: Rudolf Adensam Kammermusikbewerb: Kpm. Josef Hofbauer

Weitere führende Organisatoren und Mitarbeiter in Grafenschlag

Verpflegung, Werkstattdisco: Johann Ratheiser mit 40 Mitarbeitern (siehe eigene Spalte) Werbung der Sponsoren und Finanzen: Johann Gerstbauer Konstruktion des Olympischen Feuers, der Fahnenstangen und Gockeltafeln: Franz Ratheiser, Gerhard Schmied, Georg Wagner elektrische Einrichtungen: Josef Weber Dorfspielhymne: Franz Hofbauer Tafelträgerinnen, Kleintierschau, Helfer, Volkstanz: Landjugend Grafenschlag mit Obmann Josef Meneder und Sprengelleiterin Beatrix Neuwirth Organisation, Festabzeichen: Johannes Frühwirt Computerauswertung: Hans Hochstöger Festspielorchester: Othmar K.M. Zaubek Malen des Gockels am Marktplatz: Silvia Weber und Berufskolleginnen Konstruktion des "lebendigen Olygockels": Gerhard Prinz aus Traunstein Olygockel: Stefan Krapfenbauer Pokale gedrechselt von Josef Stummer Mediallenbearbeitung: Franz Zeller Parkplatzeinweisung: FF Grafenschlag überall im Einsatz: Andreas Stiedl, Claudia Wagner, Johann Sandler, Dipl. Ing. Arnold Kainz, Brigitte Hochstöger, Bianca Frühwirth, Robert Hafner, Gerti Hochstöger, Elisabeth Apolt Grafik und Grundidee: Georg Walter Tonanlage auf dem Marktplatz: Fritz Trondl, Wolfgang Sinnhuber Kontakt zum ORF "Österreich heute": Andrea Wagner, Hofsäge Fotodokumentation über die Dorfspiele: Günther Gerstbauer Videoaufnahmen: Christian Gatterer, Engelbert Kolm, Dr. Martin Scheikl

Gesamtleitung: Gabi Walter

Das waren die Dorfspiele in Grafenschlag - 4 -

Schnapsen

Ort	Punkte	Platz
Schönbach	15	1
Waldhausen	12	2
Martinsberg	10	3
Schweiggers	8	4
Grafenschlag *	6	5
Großgöttfritz	4	6
Kirchschlag	3	7
Ottenschlag	2	8
Gutenbrunn	1	9
Traunstein	1	10
Marbach / Walde	1	11
Großglobnitz	1	12

Bewerter beim Schnapsen: Johann König

Asphaltstockschießen

Ort	Punkte	Platz
Ottenschlag	15	1
Schweiggers	12	2
Gutenbrunn	10	3
Traunstein	8	4
Großglobnitz	6	5
Grafenschlag	4	6
Großgöttfritz	3	7
Marbach / Walde	2	8
Waldhausen	1	9
Schönbach	1	10
Martinsberg	1	11
Kirchschlag	1	12
	1	

Bewerter beim Asphaltstockschießen Gerhard Schwarzinger

Völkerhall

	voikerball	
Ort	Punkte	Platz
Großglobnitz	15	1
Martinsberg	12	2
Schweiggers	10	3
Kirchschlag	8	4
Großgöttfritz	6	5
Waldhausen	4	6
Traunstein	3	7
Marbach / Walde	2	8
Grafenschlag	1	9
Gutenbrunn	1	10
Schönbach	1	11
Ottenschlag	1	12

Bewerter bei Völkerball

Hedwig Krtek Elisabeth Schmid

Johann Pregesbauer



KAMMERMUSIK

(6)	THEOTHER	
Ort	Punkte	Platz
Ottenschlag	15	1
Grafenschlag	12	2
Traunstein	10	3
Schönbach	8	4
Schweiggers	6	5
Gutenbrunn	4	6
Kirchschlag	3	7
Waldhausen	2	8
Großglobnitz	1	9
Martinsberg	1	10
Großgöttfritz	1	11
Marbach / Walde	1	12

Bewerter bei der Kammermusik Bezirkskpm. Konsulent Walter Essenhofer Landeskapellmeister Eduard Scherzer

Jugendbewerb

		agenabottorb	
	Ort	Punkte	Plata
	Großgöttfritz	15	1
	Kirchschlag	12	2
	Grafenschlag	10	3
	Ottenschlag	8	4
	Schweiggers	6	5
	Traunstein	4	6
	Großglobnitz	3	7
	Martinsberg	2	8
	Marbach / Walde	1	9
	Waldhausen	1	10
	Gutenbrunn	1	11
	Schönbach	1	12
1			

Bewerter beim Jugendbewerb

Gesamtleitung: Josef Heiderer

Vorbereitung zusätzlich: Sabine Gaderer

50 Meter-Lauf:

Johann Sandler Johannes Lackner

Anton Lackner jun. Manfred Huber Elisabeth Heiderer

Standweitsprung:

Annemarie Hackl Gabriele Bauer Katharina Scheikl

Josef Hackl Andreas Bauer Maria Ratheiser

Schlagball:

Eva Bock

Dir. Ernst Seyfried Franz Halmetschlager Ulli Leutgeb Edeltraud Scheikl

Elisabeth Apolt Gertrude Rathbauer

Zwei Tage der Bewerbe und des Feierns

Es ist natürlich unmöglich, auf alle Bewerbe und Veranstaltungen sowie auf das unterhaltende und kulinarische Programm genau einzugehen. Hinsichtlich der Bewerbe haben wir die jeweiligen Plazierungen der Teilnehmergemeinden und die Bewerter auf den Nebenseiten angeführt, zuerst auf Seite 4 nebenstehend die Bewerbe vom Samstag, 9. September und umseitig auf Seite 6 die Bewerbe vom Sonntag, 10. September:

Am Samstagabend fand die erste Ehrung von Bewerbssiegern statt. Sie wurde durch Ernst Jo Schwarz und seine Tochter Sabine Maria sehr originell und lustig ausgestaltet. Nach dem Muster bekannter Fernsehsendungen nahm Schwarz allerlei Ereignisse kabarettistisch aufs Korn. Ganz großartig gelang es ihm, Dritten, Gewinnern von Silbermedaillen und Erstplazierten allerlei originelle Meldungen zu entlocken. Da entdeckte man, welche unbekannten Talente in manchem "Interviewpartner" schlummerten und wie schlagfertig manche "Dorfspiellatein" zu erzählen wußten. Kaum war die Siegerehrung beendet, da strömte schon alles zur Werkstattdisco im Gebäude der Firma Adensam, die überhaupt ein richtiger "Hit" war, allein schon wegen der Dekoration, Autoteile wurden richtig "kunstvoll" plaziert und erstrahlten im magischem Licht. Dort fand, ausgezeichnet kommentiert von Manfred Greisinger, eine Modenschau der Boutique "Blue Point" in Zwettl statt. Ganz bewundernswert war hier, daß nicht Berufsmodels die Kleidungsstücke vorführten, sondern Burschen und Mädchen aus unserer Region.

Im Gasthof Bauer hingegen kamen die Volksmusikfreunde auf ihre Rechnung. Ein ungezwungenes Musikantentreffen, von dem auch der privat anwesende Hans Hinterleitner von der "Grünen Hitparade" des ORF ganz begeistert war, vereinte unermüdliche Musikanten und ein frohbeschwingtes Publikum. Die Gastwirte Hobegger und Bauer warteten auch am Marktplatz mit Getränken und kleinen Speisen auf, diese Verkaufsstände hatten sich über mangelnden Besuch sicher nicht zu beklagen. Das Halmetschlagerhaus, Stadel und Hof, boten den stimmungsvollen und ganz vorzüglichen Rahmen für die Biobauern, die Naturprodukte aus der Region, von der Scheiber Brotsuppe bis zu höherprozentigen Köstlichkeiten in vorzüglicher Qualität und Vielfalt anboten und sicher auch mit dem Publikumsinteresse zufrieden sein konnten. Gleich nebenan gab es für die jüngsten Besucher der Dorfspiele erlebnisreiche Begegnungen mit Haustieren bei Kleintierschau. Und wieder ein Stück weiter hatte die Landjugend ihr "Cafehaus", übrigens wurde auch der Stand mit "flüssigen Marillen" von der Landjugend betreut.

Selbstverständlich waren auch die anderen Gastronomen in unserer Gemeinde auf die Besucher gut vorbereitet. Zusätzlich hatte noch unser Sportverein auf dem Sportplatz ein Zelt aufgestellt. Da sorgte am Freitag Hubert Bauer für gute Unterhaltung und am Samstag spielten Leo und Anita auf. So kamen alle auf ihre Rechnung, jene, welche lieber von Stand zu Stand und Gasthaus zu Gasthaus durch den Markt bummelten und die anderen, welche sich im Bierzelt unterhalten wollten.

Es gab auch mancherlei zum Anschauen bei diesen Dorfspielen, nicht allein bei den Bewerben. So wurden alle Zeichnungen der Volksschulen ausgestellt, die den "Olygockel" zum Thema hatten. Georg Walter hatte mit den Kindern und Jugendlichen von Grafenschlag ein Projekt gestartet zum Thema "Kinder aus Grafenschlag fotgrafieren ihren Heimatort". Dabei mußte aus etwa 1.500 Bildern ausgewählt werden und im Gemeindeamt waren (bzw. sind noch einige Zeit) ganz ausgezeichnete und originelle Bilder zu sehen, die Ausstellung "Ortsbild Grafenschlag" verdient ganz besondere Anerkennung.

Natürlich wurde auch sonst nicht auf die Kinder vergessen, so wenn etwa am Samstag der Spielbus der Kremser Kinderfreunde in Grafenschlag Station machte. Eine beliebte "Hüpfburg" auf dem Gelände des Sportplatzes durfte gleichfalls nicht fehlen. Grafenschlag zeigte sich also auch als feiernde, fröhliche Gemeinde von seiner besten Seite, jung und alt konnte sich gut unterhalten und aus einem reichen Programm auswählen

Zu bemerken ist sicher, daß man den Besuchern durch eine Vielzahl von Wegweisern das Erreichen von Bewerbsplätzen und anderen Veranstaltungsorten ungemein erleichtert hatte.



Die für Verpflegung und Werkstattdisco zuständige Mannschaft

Cheforganisator: Hans Ratheiser Franz und Ingrid Ratheiser Elisabeth und Mizzi Ratheiser

Maria Ratheiser Elisabeth Apolt Christian und Anita Meier

Josef und Margarethe Fuchs Hannes und Angela Hochstöger Andrea Wagner Klaus S

Andrea Wagner Klaus Stierschneider
Martin Rosenmaier Freddy Stipsich
Christa, Silvia und Hannes Frühwirt
Brigitte, Renate und Markus Schön
Helmut Rihs Manuela Gatterer

Franz und Mathilde Halmetschlager Elisabeth und Fritz Wagner

Josef Heiderer Maria Sandler Jonny Gerstbauer Johannes Lackner

Andreas Stiedl Robert Hafner Dieter Topf Reinhard Fichtinger

Markus Meier

Festabzeichenverkauf

Organisation: Johannes Frühwirt

Bianca Frühwirth
Beatrix Neuwirth
Josef Meneder
Christa Frühwirth
Renate Schön
Brigitte Schön
Silvia Frühwirth
Melissa Frühwirth
Nicolette Schaffer
Margit Meier
Sonja Schierhuber
Irmtraud Schierhuber
Dietmar Schierhuber
Andrea Gutenthaler

Anita Stierschneider Franz Weinmann Johann Gerstbauer Andrea Wagner Susanne Wagner Franz Zeller Claudia Wagner Marion Buxbaum Markus Fragner Jürgen Gugler Andreas Schönhofer Elisabeth Apolt Annemarie Nemec Martin Meier

Text des Rückblickes: Othmar K. M. Zaubek Computergrafik der Resultate: Johann Hochstöger Layoutmitarbeit: Claudia Wagner Gesamtidee: Gabi Walter Herstellung im Gemeindeamt Grafenschag

Das waren die Dorfspiele in Grafenschlag - 6 -

Kleinkaliber

Ort	Punkte	Platz
Gutenbrunn	15	1
Großglobnitz	12	2
Waldhausen	10	3
Traunstein	8	4
Schönbach	6	5
Grafenschlag	4	6
Großgöttfritz	3	7
Ottenschlag	.2	8
Martinsberg	1	9
Kirchschlag	1	10
Schweiggers	1	11
Marbach / Walde	1	12

Bewerter beim Kleinkaliberschießen Oberförster Hubert Kendelbacher Dir. Gottfried Kernecker

FreiwilligeFeuerwehr

Ort	Punkte	Platz
Marbach / Walde	15	1
Traunstein	12	2
Ottenschlag	10	3
Kirchschlag	8	4
Waldhausen	6	5
Martinsberg	4	6
Großglobnitz	3	7
Schweiggers	2	8
Großgöttfritz	1	9
Grafenschlag	1	10
Schönbach	1	11
Gutenbrunn	0	*1

Bewerter bei der Feuerwehr Alois Laister und die Bewertergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Langschlag

Fußball

	Fulsball	
Ort	Punkte	Platz
Großglobnitz	15	1
Marbach / Walde	12	2
Waldhausen	10	3
Schweiggers	8	4
Grafenschlag	6	5
Schönbach	4	6
Kirchschlag	3	7
Traunstein	2	8
Großgöttfritz	1	9
Gutenbrunn	1	
Martinsberg	1	
Ottenschlag	1	

Bewerter beim Fußball
Alois Strasser Alfred Böhm



Blumenschmuck

Ort	Punkte	Platz
Schönbach	15	1
Großgöttfritz	12	2
Grafenschlag	10	3
Großglobnitz	8	4
Marbach / Walde	6	5
Schweiggers	4	6
Gutenbrunn	3	7
Kirchschlag	2	8
Martinsberg	1	9
Traunstein	1	10
Waldhausen	1	11
Ottenschlag	1	12

Bewerter beim Blumenschmuck
Dipl .lng. Liselotte Jilka Ines Korner
Ing. Paul Schachenhofer

Pflügen

Ort	Punkte	Platz
Schweiggers	15	1
Marbach / Walde	12	2
Kirchschlag	10	3
Schönbach	8	4
Martinsberg	6	5
Traunstein	4	6
Großglobnitz	3	7
Waldhausen	2	8
Großgöttfritz	1	9
Grafenschlag	1	10
Ottenschlag	1	11
Gutenbrunn	0	

Bewerter beim Pflügen

Hermann Altmann Emmerich Thaler Johann Weber Leopold Wielander Franz Vogl Franz Karlinger

Das waren die Dorfspiele in Grafenschlag - 7 -

Festkonzert und Siegerehrung

bei "One Moment in Time".

'95

Bewerbe wurden am Sonntag durchgeführt abgeschlossen. Besonderes Interesse fand der Pflügerwettbewerb, der bzw. mit einer Pflügerparade nach Kaltenbrunn eröffnet wurde. Weltmeisterin Helga Wielander war auch anwesend und erbrachte Schaupflügen eine souveräne Leistung. Auch Bernhard Altmann und Johann Weber mit einem Wendepflug gefielen bestens.

Interessant ist vielleicht auch noch, welche Ortschaften am Blumenschmuck teilgenommen hatten, es waren in der Reihenfolge der Plazierung Kleinsiegharts, Rohrenreith, Schafberg, Niederstrahlbach, am Walde, Sallingstadt, Gutenbrunn, Kleinpertholz, Traunstein, Waldhausen und Ottenschalg.

Der musikalische Höhepunkt der Dorfspiele wurde das einstündige Festkonzert, ausgeführt vom Großen Dorfspielblasorchester. Dieses wurde etwa zur Hälfte von Musikern aus Schweiggers und weiters von Musikern aus Hirschbach, Groß Gerungs, Waldhausen, Zwettl, Grafenschlag und Traunstein gestellt, die musikalische Leitung hatten die Kapellmeister Johann Rauch, Rainald Schäfer und Georg Zwettler inne. Musikalisch begonnen wurde mit "Friends for Life", sozusagen auch ein symbolischer Anfang, stehen doch die Dorfspiele gleichfalls ganz im Zeichen von Zusammenarbeit und Freundschaft. Durch das Programm, das ausschließlich modern gehalten war, von Neal Diamond über "American Patrol" bis "Heal the world", führte Othmar K. M. Viel Applaus erhielt verdient Petra Sinnhuber aus Schweiggers, ein echtes Multitalent, sie begeistete als Solotrompeterin bei "My Way" und eroberte das Publikum besonders mit ihrem Gesang

Nun stand der Siegerehrung nichts mehr im Wege. Begonnen wurde mit den Siegern der zweiten fünf Bewerbe. Dann nahm Gabi Walter die Begrüßung vor. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch freute sich über die bestens gelungenen Dorfspiele, Grafenschlag war Mittelpunkt des Bezirkes an diesen drei Tagen. Er war bereits von dieser ldee begeistert, als er zum ersten Mal davon gehört hatte. Es war ein Wagnis, das aber zu einem überwältigenden Erfolg geführt hat.

Ein besonderes Ereignis war auch der Erstauftritt der jungen Volkstanzgruppe der Landjugend Grafenschlag, die eine für die kurze Zeit ihres Bestandes ganz großartige Leistung bot. Franz Höfer war für die Einstudierung der Volkstänze verantwortlich, der bekannte "Fiachtabauer" spielte als Musikant auf.

Die Festrede hielt Bundesrat Agnes Schierhuber, von Pfarrer de Greve als "Schirmherrn" begleitet, der mit einem "Europaschirm" ausgestattet war. Unsere Abgeordnete zum Europaparlament gab ihrer Freude über die Dorfspiele als richtungweisende Pioniertat auf dem Gebiet der Dorferneuerung herzlichen Ausdruck. Herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, über 700 sind es aus zwölf Gemeinden gewesen, die das Miteinander bei diesen zehn verschiedenen Bewerben gepflegt hatten. Ein eindrucksvoller Beweis für die positive Stimmung im Waldviertel, die direkt als Aufbruchsstimmung bezeichnet werden kann. Dank gilt insbesondere der Gemeinde Grafenschlag, diese Dorfspiele sind auch ein Zeichen dafür, daß man sich mit der Abwanderung keinesfalls abfinden will. Ideen sind so gut wie ihre Möglichkeiten zur Verwirklichung. Abgeordnete Schierhuber bedankte sich auch bei der Organisatorin Gabi Walter für deren mustergültige Leistung. Das Land lebt und Europa braucht lebendige Regionen, die Dorfspiele sind ein wichtiges Symbol dafür.

Die Pazierungen sind einerseits der nebenstehenden Liste der Medaillengewinner, anderseits der Tabelle auf der nächsten, letzten Seite zu entnehmen. Schweiggers gelangte auf den ersten Platz und erhielt den schönen Siegespreis, ein Kinderspielhaus. Bürgermeister Johann Hö<mark>lzl war nicht nur sehr erfreut über diesen Sie</mark>g, er versprach auch, daß Schweiggers die nächsten Dorfspiele veranstalten werde.

So hat die Idee der Waldviertler Dorfspiele, welche in Grafenschlag geboren und verwirklicht wurde, Anklang gefunden und wird weiterwirken. Wir wünschen Schweiggers und den weiteren Veranstaltern von Waldviertler Dorfspielen genau soviel idealistische Mitarbeiter, wie es diese bei uns gegeben hat, und den gleichen <mark>du</mark>rchschlagenden Erfolg.



Sieger nach Bewerben

Bei den einzelnen Bewerben wurden folgende Gemeinden Sieger und damit Trager der Medaillen in Gold, Silber und Bronze:

Grafenschlag

Ortsbild

Gold: Schönbach Silber: Großgöttfritz Bronze.

Völkerball

Gold: Großglobnitz Silber: Martinsberg Bronze: Schweiggers

Schnapsen

Gold: Schönbach Silber: Waldhausen Bronze Martinsberg

Kammermusik

Gold: Ottenschlag Silber Grafenschlag Bronze: Traunstein

Kinderbewerb

Gold: Großgöttfritz Silber: Kirchschlag Bronze: Grafenschlag

Asphaltstockschießen Gold: Ottenschlag Silber: Schweiggers Bronze:

Gutenbrunn Fußball

Gold: Großglobnitz Silber: Marbach am Walde Bronze: Waldhausen

Feuerwehr

Gold. Marbach am Walde Silber:

Traunstein Bronze. Ottenschlag

Leistungspflügen

Gold: Schweiggers Silber: Marbach am Walde Bronze:

Kirchschlag Kleinkaliberschießen

Gold: Gutenbrunn Silber: Großglobnitz

Bronze: Waldhausen

Marktgemeinde 3912 Grafenschlag Tel. 0 28 75/325

Dorferneuerungsverein 3912 Grafenschlag Langschlag 16 Tel. 0 28 75/72 07 Fax 0 28 75/72 27

Medaillen nach den Teilnehmergemeinden

Grafenschlag

Grafenschlag

Wettkampf

Grafenschlag

Grafe

Endplazierung) (Reihung der Gemeinden nach der

Silber beim Asphaltstockschießen Gold beim Leistungspflügen Schweiggers w

Gold beim Völkerball Großglobnitz Bronze beim Völkerball

Silber beim Kleinkaliberschießen Schönbach 2 Gold beim Fußball

Gold beim Ortbildbewerb

Gold beim Schnapsen

Bronze bei der Feuerwehr Gold beim Asphaltstockschießen Ottenschlag 3
Gold bei der Kammermusik

Silber bei der Kammermusik Grafenschlag

Bronze beim Kinderbewerb Bronze beim Ortsbild

Bronze beim Asphaltstockschießen

Grafenschlag: Andreas Stiedl

Waldhausen: Franz Strabler Traunstein: Vizebgm. Josef Fu Schweiggers: Edmund Ruß

Ottenschlag: Roman Tiefenbac Schönbach: Franz Höfer

Martinsberg: Birgit Huber Marbach am Walde: Johann B Kirchschlag: Gertrude Gatting

Großglobnitz: Rudolf Haider Großgöttfritz: Ing. Franz Redl Gutenbrunn: Dir. Werner Stoit

Kontaktpersonen für die

in den Teilnehmergemei

o work & Woldvierlier boutspiele Bronze bei der Kammermusik Silber bei der Feuerwehr

> Gold beim Kleinkaliberschießen Gutenbrunn Bronze beim Schnapsen Martinsberg 2
> Silber beim Völkerball Silber beim Ortsbild Gold beim Kinderbewerb Großgöttfritz Bronze beim Kleinkaliberschießen Bronze beim Fußball Silber beim Schnapsen Waldhausen Bronze beim Leistungspflügen Kirchschlag 2
> Silber beim Kinderbewerb Silber beim Leistungspflügen Silber beim Fußball Gold bei der Feuerwehr Marbach am Walde w

September 64,00 1,00 2,00 12,00 3,00 8,00 15,00 1995 & BOILDSO 1,00 6,00 4,00 64,00 1,000 Völkerball 64,00 15,00 2,00 4,00 1,00 12,00 6,00 3,00 1,00 8,00 1,00 1,00 Kinder-/Jugend crosse 63,00 2,00 3,00 1,00 10,00 10,00 11,00 12,00 15,00 8,00 1,00 4,00 Dorfspiele 8. his 63,00 1,00 1,00 4,00 12,00 10,00 2,00 1,00 6,00 10. September 3,00 E Grafenschlag 64,00 12,00 6,00 2,00 4,00 8,00 1,00 1,00 1,00 3,00 15,00 64,00 1995 64,00 6,00 1,00 8,00 15,00 12,00 10,00 1,00 3,00 2,00 1,00 1,00 4,00 12,00 10,00 1,00 6,00 2,00 Ortsbild/Blumen 8,00 15,00 1,00 - 1,00 - 1,00 - 1,00 0 - 1,00 0 - 1,00 0 - 1,00 0 - 1,00 0 - 1,00 Streichresultat Gesamt 71,00 67,00 60,00 56,00 51,00 49,00 47,00 39,00 36,00 637,00 55,00 53,00 53,00 7

1211000700400

Traunstein Marbach / Walde

Grafenschlag

Kirchschlag

Schweiggers Großglobnitz Schönbach Ottenschlag

Waldhausen Großgöttfritz

Gutenbrunn Martinsberg

Sorgfältige und genaue Trennung bei Problemstoffen

Es soll wieder einmal in Erinnerung gerufen werden, was alles als Problemstoff anzusehen und entsprechend sorgfältig und getrennt zu sammeln ist.

Die **Problemstoffsammelstelle** der Gemeinde Grafenschlag befindet sich bekanntlich beim Bauhof und Problemstoffe werden an

jedem ersten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr

angenommen. Eigenmächtige "Entsorgung" außerhalb der Öffnungszeiten ist nicht erlaubt.

Es soll weiters in Erinnerung gerufen werden, daß nur **Problemstoffe aus Privathaushalten** gesammelt und der Entsorgung zugeführt werden, nicht aber solche aus gewerblichen Betrieben.

ALTÖL: darf bei den Problemstoffsammelstellen **nicht mehr übernommen** werden. Die Betreiber von Tankstellen und Werkstätten sind zur Rücknahme gebrauchter Motoröle bis zur Menge der wiederum verkauften Öle verpflichtet. Bei der Rückgabe größerer Ölmengen kann vom Kunden ein Kostenersatz gefordert werden. Bei der Problemstoffsammelstelle werden nur mehr mit Öl verunreinigte Leergebinde entgegengenommen.

SPEISEFETTE: Speiseöl, Frittieröl, Schmalz, Speisefette

TROCKENBATTERIEN: Stabbatterien, Blockbatterien, Microbatterien, Knopfzellen, Kleinakkus

NASSBATTERIEN: Autobatterien, Traktorbatterien, Motorradbatterien, Bleiakkumulatoren

PFLANZENSCHUTZMITTEL: Insektenstop (Vandal, Tus), Mottenschutzkugeln, Substraldünger, alle Schädlingsbekämpfungsmittel, Rosenspritzmittel, Obst- und Gartenschutzmittel, Avenarius - Baumschutzmittel, Giftweizen gegen Ratten, Schneckenkorn, Wühlmauskugeln, Unkrautvertilger

MEDIKAMENTE: Tabletten, Beutel, Dragees, Ampullen, Kapseln, Zäpfchen, Säfte, Salben, etc.

SPRITZEN: Getrennt von den Medikamenten sammeln

REINIGER - **KÖRPERPFLEGEMITTEL**: Fleckenwasser, Entfärber, Fleckenteufel, Schmierseife, WC - Duftreiniger, Bad-, Fenster- und Bodenreiniger, Geschirrspülmittel, Scheuermilch, Back- und Grillofenreiniger, Möbelpolitur, Edelstahlreiniger, Lysoform - Desinfektionsmittel, Kosmetika, Handcreme, Körpermilch, Sonnencreme - *nur in geschlossenen Gefäßen sammeln!*

FARBEN und LACKE: Wand- und Deckenfarben, Fassadenfarbe, Dispersionsfarben, Autolacke, Autopolitur, Holzanstriche und Holzlasuren (Xyladecor), Lederfarbe, Kitte, Härter, Silkonkartuschen, Leim, Beize, Lack- und Filzstifte, Haarfärbemittel, Nagellacke, Schuhcreme

LÖSUNGSMITTEL: Abbeizmittel, Universalverdünnungen, Nitroverdünnungen, Terpentin, Aceton, Spiritus, Waschbenzin, Testbenzin, Glyzerin, Chloroform, Fleckputzmittel, Frostschutzmittel, Kaltreiniger, Scheibenreiniger, Bremsreiniger, Bremsflüssigkeit, Heizöl, Diesel, Benzin, Gemische – alles streng getrennt in geschlossenen Gefäßen aufbewahren.

WERKSTÄTTENABFÄLLE: Nochmals sei darauf hingewiesen, daß nur Abfälle aus Privathaushalten entgegengenommen werden, wie ölige Putzlappen, Putzpapiere, ölige Arbeitshandschuhe, Öl- und Luftfilter, Schmierfett, Teerreste, Wachse, fette Teile, Ölbindemittel, Schuhpaste, Kopiertoner, Ölgebinde

LEERE METALLGEBINDE VON FARBEN UND LACKEN: - pinselrein, ohne Bodensatz DRUCKGASVERPACKUNGEN, SPRAYDOSEN: Nicht vollständig restentleerte Spraydosen aller Art (Lack-, Deo-, Start-, Schmier-, Pflanzenschutzspraydosen), PU- und Montageschaumdosen, Reifenfüllflaschen

LEERE SPRAYDOSEN: Spraydosen und Druckgasverpackungen aller Art

SÄUREN (anorganisch): Salzsäure vom Entkalken oder Fliesenreinigen, Schwefelsäure, Essigsäure - Nur in dicht verschlossenen Gebinden! - Ätz- und Reaktionsgefahr!

LAUGEN: Natrionlauge (Abbeiz- und Ätznatron), Salmiakgeist (Ammoniak) vom Reinigen - Nur in dicht verschlossenen Gebinden! - Ätz- und Reaktionsgefahr!

KÜHLGERÄTE: aller Art - mit Aggregat aufrecht stehend

LEUCHTSTOFFRÖHREN: sind vom Fachhandel zurückzunehmen

Endlich wieder Gemeinschaft für die Jugend der Gemeinde Gründungsfest der Landjugend, Sprengel Grafenschlag

Bedauert wurde etliche Jahre lang, daß es in unserer sonst so aktiven Gemeinde mit einem blühenden Vereinsleben keine Gemeinschaft für die Jugend gibt. Selbstverständlich standen und stehen die Vereine der Gemeinde auch der Jugend offen und erst im Vorjahr hat sich der Jugendchor gebildet. Aber nicht jeder Jugendliche will zur Feuerwehr, zur Musikkapelle zu Sportvereinen. Wichtig ist eine Vereinigung, eine Gemeinschaft, welche durch ihr vielseitiges Programm möglichst viele Jugendliche anspricht,. Das alles bietet nun in bester Weise die Landjugend Grafenschlag. Die bisherigen Aktivitäten, Discoparty und Bildung der Volkstanzgruppe für die Dorfspiele, haben bereits gezeigt, daß man in jeder Hinsicht etwas bieten will, einerseits Pflege der Tradition, die den ländlichen Raum aufgebaut hat, und anderseits Berücksichtigung der Wünsche einer zukunftorientierten Jugend im Hinblick auf Unterhaltung und sicher auch Weiterbildung. Dazu kamen weitere Aktivitäten bei den Dorfspielen, die Landjugend betreute einige Verkaufsstände, nahm sich um die Kleintierschau an und stellte freiwillige Helfer. Der erste Höhepunkt war sicher das Gründungsfest am Feiertag Christi Himmelfahrt, dem 25. Mai 1995. Vertreter der Landjugend aus verschiedenen Sprengeln des Bezirkes Zwettl hatten sich als Gratulanten zum "ersten Geburtstag" eingestellt. Es gab nicht allein prominente Ehrengäste, auch die Bevölkerung von Grafenschlag nahm regen Anteil am Gründungsfest ihrer, unserer Landjugend, was alles eine vorzügliche Ausgangsbasis für die Zukunft bedeutet.

Schon bald nach Jahresanfang 1995 begann man mit den Vorbereitungen. Josef Meneder, dessen Brüder untrennbar mit dem Musikleben in Grafenschlag verbunden sind, nahm sich nach reiflicher Überlegung um die Gründung an und es zeigte sich vorzüglich, daß er seinen Brüdern keineswegs an Tatkraft, Ehrzgeiz und Idealismus nachsteht. Es ist sicher eine glückliche Fügung, daß auch gleich die künftige Betreuerin der weiblichen Landjugend vollauf begeistert war, Beatrix Neuwirth ist als "Frau der ersten Stunde" für die Landjugend Grafenschlag anzusehen. Bald folgten die ersten Besprechungen, zu denen die Jugendlichen eingeladen wurden, man pflegte Kontakte mit Bezirks- und Landesorganisation der Landjugend, deren Funktionäre standen bei den ersten Besprechungen mit Rat und Tat zur Seite. Sehr bald zeigte sich: Grafenschlag kann einen Sprengel der Landjugend aufbauen. Mit der Gründungsversammlung wurde dann gleich ein entsprechendes Gründungsfest verbunden.

Gottesdienst zur Eröffnung des Gründungsfestes

Mit klingendem Spiel eröffnete unsere Gemeindeblasmusikkapelle den Festtag und geleitete dann auch den stattlichen Zug der Ehren- und Festgäste zur Pfarrkirche. Unser Jugendchor Grafenschlag unter der Leitung von Herbert Bock gestaltete musikalisch ganz vorzüglich den Festgottesdienst. Die modernen rhythmischen Lieder des Jugendchores waren ausgezeichnet auf den Anlaß abgestimmt und kamen bei den Gottesdienstbesuchern bestens an.

Sichtlich erfreut war Pfarrer Dr. Rudolf de Greve über das Gründungsfest der Landjugend und gab dem in seiner Predigt Ausdruck. Der Tag möge ein Gelöbnistag werden, ein Tag an dem man sich zu Christus bekennt, an dem man Zeuge sein will für Christus, um auf dem Lande den christlichen Geist frei und klar zu erhalten. Die volle und unverlierbare Gemeinschaft mit Gott sei unser besonderes Anliegen. Pfarrer de Greve kam auch auf die symbolischen Zusammenhänge zu sprechen, das Fest Christi Himmelfahrt sei als Gründungstag besonders geeignet. Gemeinsamkeit im Gespräch, beim Mahl, bei der Feier, in den Zielen sei also sozusagen schon durch Christus und seine Apostel vorgegeben. Heute versuchen viele junge Menschen den Alleingang durch das Leben, werden aber nicht ganz glücklich dabei. Daher kommt Gemeinschaften eine besondere Bedeutung zu, in welchen sich junge Menschen verwirklichen können. Körperliche, geistige und religiöse Fähigkeiten können gemeinsam harmonisch entfaltet werden. Die Gemeinschaft vermittelt die Erfahrung, daß man sein Leben nach anderen Mitmenschen ausrichten muß. In der Gemeinschaft kann man die Aufgaben der Jugend besser erfüllen. Gerade heute gibt es kaum einheitliche Maßstäbe, geraten alte Weltordnungen ins Wanken, sind Weltanschauungen gleichberechtigt. Der junge Mensch wird von allen Seiten umworben, die Jugendgemeinschaft ist nun wertvoll im Hinblick darauf, Wertmaßstäbe zu setzen und Zielrichtungen vorzugeben, etwa im Hinblick auf die Verantwortung für Mitmenschen Für das Erziehungsziel eines reifen, selbständigen verantwortungsvollen jungen Menschen kann die Gemeinschaft viel beitragen.

Jugend zum aktiven Mitgestalten anregen

Draußen auf dem Marktplatz hatten sich noch weitere Festgäste eingefunden und bei strahlendem Frühlingswetter konnte der Festakt mit Gründungsversammlung und Wahl des ersten Vorstandes stattfinden. Musikalisch eröffnete wieder unsere Gemeindeblasmusikkapelle und hierauf stellte Bezirksobmann Leopold Zeinzinger die Ziele der Landjugend vor. "Bei der Landjugend stehen die jungen Menschen im Mittelpunkt und wir nehmen die Wünsche und Bedürfnisse jedes einzelnen ernst". Hier in Grafenschlag bestand das Bedürfnis nach Gemeinschaft und Zusammenarbeit. Einige Jugendliche haben die Bedürfnisse gesehen und ergriffen die Initiative, eine Landjugendgruppe zu organisieren, um das zu verwirklichen, was jungen Menschen ein Anliegen ist."In der heutigen Konsumgesellschaft wissen viele zwar, wovon sie leben, aber nicht wozu sie leben". Hier in Grafenschlag ist es heute so weit, es wird eine Gruppe gegründet, in der man gemeinsam vieles verwirklichen kann. Der Bezirksobmann nahm nun abwechselnd mit Bezirksleiterin Sabine Rameder auch die Begrüßung der Ehrengäste vor, sie nannten Pfarre de Greve, Abgeordnete zum Europaparlament Bundesrat Agnes Schierhuber... Bgm. Kammerrat Engelbert Kammerobmannstellvertreter Karl Zottl, Kammersekretär OLR Ing. Friedrich Fitzthum, Bezirksbäuerin Hermine Bock, die Kammerräte des Bezirkes, die Landesleiterin der Landjugend Gerda Zehetbauer, etliche Landesbeiräte und Viertelsreferent Rupert Klein, alle von der Landjugend, die Direktorin der Fachschule Ottenschlag Leonore Renner und die Betreuungslehrkräfte Gundula Zoder und Willi Wiltschko, schließlich die Vertreter von Raiffeisenbank und Lagerhaus Hubert Bauer und Karl Schulmeister, das Ehrenmitglied Josef Wagner, den bekannten Musikanten "Fiachtabauer", schließlich noch die Sprengelgruppen aus der Umgebung und Mitglieder der Jungen ÖVP.

Eingebettet in die große Gemeinschaft des Landes

Landesleiterin Gerda Zehetbauer referierte nun sehr anschaulich und inhaltsreich über die Ziele und Aufgaben der Landjugend. Die Jugend sei desinteressiert, nur konsumorientiert, das wird von den einen behauptet; andere wiederum sprechen der Jugend Aktivität und Verantwortungsbewußtsein keineswegs ab -"die Jugend will etwas bewegen." Die Landjugend beweist, daß Jugend aktiv sein will und bietet den Rahmen dafür. Junge Menschen übernehmen ihre eigene Lebensgestaltung. Etwa 11.000 Mitglieder gehören der Landjugend in Niederösterreich an, wahrhaftig eine große Gemeinschaft. 65 Bezirksgruppen und knapp 200 Sprengel gliedern die Landjugend. Landwirtschaft, Kultur, Gesellschaftsleben, Umwelt, sind einige der Themenkreise, zu denen in der kleinen überschaubaren Gruppe des Sprengels Stellung genommen wird. Die Landjugend bietet die Chance zur Selbstverwirklichung und zur Steigerung des Selbstwertgefühles, Mitglieder der Landjugend sind selbstbewußte Repräsentanten des ländlichen Raumes. Für die Landjugend Grafenschlag wird es also auch eine Aufgabe sein, als Mosaikstein einer großen Gemeinschaft, eben der zu wirken. Bezirksleiterin Sabine Rameder stellte nun Landjugend Niederösterreichs, Bezirksgemeinschaft Ottenschlag vor. Diese gibt es seit 1950 und ihr gehören die Sprengel Kirchschlag, Kottes, Martinsberg, Purk, Schönbach, Fachschule Ottenschlag und nun Grafenschlag an. Hier, in Grafenschlag, hat es ja bereits einmal einen Sprengel gegeben. Mit Grafenschlag zählt der Bezirk 341 Mitglieder in sieben Sprengeln. Damit ist der Bezirk Ottenschlag die größte Bezirksgemeinschaft des ganzen Waldviertels. Die zuständigen Betreuungslehrkräfte für Grafenschlag sind Gundula Zoder und Willi Wiltschko. Bewerbe aller Art, ein Agrarkreis, sportliche Aktivitäten, Volkstanzgruppen in fünf Sprengeln, Theateraufführungen, Kurse sind die besonderen Aktivitäten im Bezirk. "Miteinander können wir sehr viel in Bewegung setzen."

Bundesrat Agnes Schierhuber führte eingangs wörtlich aus: "Bei der Jugend zu sein, bedeutet Kraft zu tanken, neue Ideen zu bekommen und Engagement zu spüren." Das ist für die Politiker sehr wichtig, sie brauchen Ideen, Kritik, Mitarbeit der Jugend. Mit der Gründung dieser Landjugend hat Grafenschlag bewiesen, daß es hier eine aktive Jugend gibt, wie es eine solche hier immer schon gegeben hat. Bundesrat Schierhuber erinnerte daran, daß sie noch den Aufbau des Landes miterlebt hat, die heutige Jugend muß das für die nächste Generation erhalten. Gerade in der heutigen Zeit kann man dankbar und fröhlich sein, aber man muß auch die Chancen nützen, wie sie etwa auch das vereinte Europa bietet. Nicht allein wirtschaftlich, sondern auch um gemeinsam gegen Ausgrenzung anzukämpfen und Frieden und Freiheit zu verteidigen.

Wenn die Landjugend feiert, dann dürfen Volkstänze nicht fehlen. Alle Volkstanzgruppen des Bezirkes stellten sich nun als Gratulanten ein undzwar dergestalt, daß man eine Bezirksvolkstanzgruppe eigens für den Anlaß zusammengestellt hatte. Franz Höfer war der Leiter und der "Fiachtabauer" und sein Enkelsohn Michael Wagner spielten auf. Die gelungenen Darbietungen, die bunten Trachten und der Charme der Jugend vefehlten keineswegs ihre Wirkung beim zahlreichen Publikum. Volkstanz ist ja auch ein besonderes Element der gemeinschaftlichen Verbindung in überlieferten Formen.

Jugend von Grafenschlag suchte Gemeinschaft

Wie war es zu der Gründung der Landjugendgruppe in Grafenschlag gekommen? Von den ersten Ideen und Anfängen berichteten num Josef Meneder und Beatrix Neuwirth. "In einer Zeit, in der jeder nur für sich lebt, soll die Gründung eines Landjugendsprengels die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Jugendlichen fördern." Gerade in Grafenschlag bedauerte man das Ende der Jungen ÖVP, die zuletzt keine Aktivitäten mehr setzte. Die Jugendlichen konnten ihren Tatendrang nicht mehr stillen. Heidi Kinastberger und Reinhard Fichtinger lernten Franz Höfer kennen, der sie über die Ziele der Landjugend informierte, dabei ging es vor allem um den Volkstanz. "Peperl" und Beatrix informierten sich nun umfassender und wurden mehr und mehr von der Notwendigkeit der Gründung einer Landjugendgruppe überzeugt. Es begann eine intensive Diskussion und die Vorarbeiten setzten ein. Wichtig war, daß man auch seitens der Gemeinde deutliches Interesse spürte. Am 31. März 1995 war es dann so weit, die erste Besprechung fand im Gasthaus Bauer statt und damit wurde der Grundstein für den heutigen Festtag gelegt. Bei dieser Besprechung war auch unser Bürgermeister Engelbert Heiderer anwesend. Sehr bald will man nun mit der Erstellung eines Programmes beginnen, um der Jugend eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten zu können. Wichtig ist es auch, gemeinsam das Leben in der Gemeinde mitzugestalten. Abschließender Dank galt allen, die sich für die Gründung der Landjugendgruppe eingesetzt hatten.

Stattliche Mitgliederzahl und einsatzfrohe Sprengelleitung

Erfreulich ist, daß bereits beim Gründungsfest an mehr als vierzig Gründungsmitglieder der Mitgliedsausweis überreicht werden konnte. Viertelsreferent Rupert Klein nahm diese Überreichung vor Mitgliedsausweise wurden übergeben an Siegfried und Wilfried Bauer, Herbert Bock, Markus, Reinhard und Sabine Fichtinger, Thomas Fletzberger, Markus Fragner, Michaela Gaderer, Jürgen Gugler, Silvia Hafner, Margit Hochstöger, Franz und Heidi Kinastberger, Gottfried, Ilse, Irmgard und Michael Krapfenbauer, Johannes Lackner, Ulrike Leutgeb, Markus Meier, Josef Meneder, Petra Nemec, Beatrix Neuwirth, Daniela Pfeiffer, Martin Rosenmaier, Nicolette Schaffer, Michaela Scheikl, Dietmar Schierhuber, Markus Schön, Andreas und Silvia Schönhofer, Andrea Steininger, Klaus Stierschneider, Christian Straßer, Dieter Topf, Christian Vieghofer, Karin und Silvia Wagner und Silvia Weber. Genau zum Datum des Gründungsfestes waren noch einige Mitglieder dazugekommen, denen der Ausweis noch nicht überreicht werden konnte. Diese und die nach dem Gründungsfest beigetretenen Mitglieder werden im Rahmen eines Jahresrückblickes vorgestellt. Einige Interessenten hatten auch noch das Alter nicht erreicht, um offiziell Mitglieder werden zu können, dafür sind 14 Jahre die Voraussetzung. Mitarbeiten können freilich auch schon die Jüngeren.

Nun schritt man zur Wahl der Sprengelleitung, wobei Landesbeirat Johanna Neuninger den Vorsitz führte. Selbstverständlich war wohl, daß die Gründer des Sprengels auch als erste Sprengelleitung gewählt wurden, Obmann Josef Meneder und Sprengelleiterin Beatrix Neuwirth. Die Stellvertreter wurden Markus Fragner und Silvia Hafner. Michael Krapfenbauer und Karin Wagner erhielten die Funktion der Kassiere. Ilse Krapfenbauer und Silvia Schönhofer wurden mit der Schriftführung betraut.

Eine Bereicherung für Grafenschlag

Nach Abschluß der Wahl ermahnte Bezirksobmann Leopold Zeinzinger die neuen Mitglieder der Landjugend Grafenschlag, nicht alles den Funktionären zu überlassen, jeder einzelne ist zur Mitarbeit aufgerufen. "Ohne Leistung gibt es keinen Erfolg". Zuletzt überreichte Landesleiterin Gerda Zehetbauer noch einen finanziellen Baustein. Landesleiterin Zehetbauer betonte auch noch die Überparteilichkeit, es gibt nur ein Ziel, das ländliche Leben mitgestalten. Guter Wille und Ideen sind aus allen Gesinnngsgemeinschaften gefragt.

Der neue Obmann Josef Meneder bat nun noch einige Ehrengäste um ihre Grußworte. Zuerst kam Bürgermeister Engelbert Heiderer zu Wort. "Auf dem Land gibt es noch Heimat, hier lebt der Mensch noch in der Natur und im Einklang mit dem Wechsel der Jahreszeiten." Hier gibt es noch mit reichem Brauchtum verbundene Kultur, die zu erhalten gelingen muß. Die Bauern können anderen zeigen, wonach sie suchen. Das sind Grundlagen der Dorferneuerung und in diesem Geist arbeitet auch die Jugend. Zur Gründung der Landjugend ist daher herzlichst zu gratulieren. Man kann auch die Landjugend zu den vielen Ehrengästen, zum Interesse des Bezirkes und der Bevölkerung beglückwünschen. Besonders ehrenvoll ist die Anwesenheit der Abgeordneten zum Europaparlament Agnes Schierhuber. Dank gilt ferner der Bezirksleitung für die Unterstützung der Neugründung. Zu begrüßen sind alle folgenden Aktivitäten, die von besonderem Idealismus getragen sind. Dazu wünschte Bürgermeister Engelbert Heiderer, eingedenk seiner eigenen zehnjährigen Tätigkeit in der Jungen ÖVP, viel Erfolg und zahlreiche glückliche Stunden.

Kammerobmannstellvertreter **Karl Zottl** überbrachte die Grüße der Bezirksbauernkammer. Er erinnerte an die vormalige Sprengelgemeinschaft in Grafenschlag, die jedoch 1958 aufgelöst wurde. Besonders erfreulich ist, daß sich nun die Jugend zu einer neuen Gemeinschaft gefunden hat. Den neuen Funktionären gratulierte Zottl herzlichst und wünschte weiterhin allgemeine Unterstützung. "Die Gegenwart zu meistern, ist der sicherste Weg in die Zukunft"

Zuletzt überbrachte nun Bezirksbäuerin Hermine Bock Grußworte. "Für mich ist es eine große Freude,daß ich hier in der Heimatgemeinde zur Gründung der Landjugend des Sprengels Grafenschlag gratulieren darf." Sinnvolle Freizeitgestaltung ist damit garantiert, mögen Eifer und Idealismus immer von Erfolg gekrönt sein. Gute Zusammenarbeit wird zu vielen schönen gemeinsamen Stunden verhelfen.

Abschließend dankte der neue Obmann der Landjugend allen, die zum Gelingen des Gründungsfestes beigetragen hatten. Mit Darbietungen der Volkstanzgruppe und der Landeshymne wurde der Festakt offiziell beschlossen. Die Volkstanzgruppe überbrachte überdies bei ihrem abschließenden Auftritt ein Transparent für den neuen Landjugendsprengel Grafenschlag. Ein geselliges Beisammensein durfte anschließend nicht fehlen.

Weitere Aktivitäten nach dem Gründungsfest

Seit dem Gründungsfest im Mai sind neue Jugendliche zum Sprengel hinzugekommen, hat es Unterstützung gegeben und wurden bereits etliche Aktivitäten gesetzt.

Herzlich bedanken möchte sich die Landjugend Grafenschlag bei Dr. Martin Scheikl, der sich mit einer "Gründungsspende" einstellte.

Reinhard Fichtinger beteiligte sich am Sensenmähwettbewerb, der am 15. Juni in Schönbach durchgeführt wurde. Er konnte dabei einen ehrenvollen dritten Platz erreichen. Vom Sprengel Grafenschlag hatten sich noch einige andere Mitglieder an diesem Bewerb beteiligt.

Vom 8. bis 9. Juli wurde nach Schönbach zu einem Bewerb für Beachvolleyball eingeladen. Die Mannschaft der Landjugend Grafenschlag, Burschen und Mädchen waren beteiligt, schnitt mit dem fünften Platz erfolgreich ab.

Aus Anlaß des Volkstanzfestes zum Jubiläum "40 Jahre Landjugend Dobersberg" gestaltete der Jugendchor unter der Leitung von **Herbert Bock** den einleitenden Festgottesdienst. Bei diesem Fest waren auch weitere Mitglieder des Sprengels anwesend.

Am 27. Juli hielt die Volkstanzgruppe der Landjugend Grafenschlag ihre erste Probe ab. Daran beteiligten sich neun Paare, undzwar Beatrix Neuwirth, Silvia Hafner, Michaela Scheikl, Carina Gretz, Heidi Vieghofer, Silvia Schönhofer, Michaela Gaderer, Daniela Pfeiffer, Ulrike Leutgeb sowie Josef Meneder, Markus Fragner, Markus Meier, Johannes Lackner, Dietmar Schierhuber, Andreas Schönhofer, Herbert Bock, Michael und Gottfried Krapfenbauer. Diese Gruppe gestaltete auch die Siegerehrung der Dorffestspiele mit. Die Einstudierung der Volkstänze hatte Franz Höfer besorgt, Musikant war der "Fiachtabauer". Es fanden noch vier weitere Proben statt. Herzlichen Dank an Gastwirt Rudi Bauer, der seinen Saal für die Volkstanzproben bereitstellt.

Der Bezirk Ottenschlag lud am 28. Juli zu einer Schiffahrt mit Tanz auf der Donau ein. Gefahren wurde auf der Strecke von Krems nach Melk und wieder zurück. Die "Berggeister" spielten auf, Grafenschlag war mit etwa zwanzig Sprengelmitgliedern gut vertreten.

Ein besonderer Termin war wieder der 14. August. Die Landjugend Grafenschlag lud zu ihrer ersten Discoparty ein. Der Bauhof der Marktgemeinde eignete sich dafür hervorragend, ein herzliches Dankeschön unserem Bürgermeister für die Bereitstellung. "Hasi" aus Zwettl und Harald aus Niederstrahlbach legten die Platten auf, die Sprengelmitglieder sorgten bestens für das leiblliche Wohl und so kam bald Bombenstimmung auf, die bis in die frühen Morgenstunden andauerte.

In Kirchschlag fand am 19. August ein Mix-Fußballturnier statt, das heißt, Mädchen und Burschen waren in einer Mannschaft, die Tore durften aber nur die Mädchen schießen. Torschützenkönigin wurde Ulrike Leutgeb. Der zweite Platz war wieder ein schöner Erfolg.

Die Aktivitäten bei den **Dorfspielen** in Grafenschlag, wie Landjugendcafe, Kleintierschau, "Marillenstand", Trägerinnen der Gemeindetafeln und Volkstanz wurden schon eingangs erwähnt.

Für die nächste Zukunft hat die Landjugend bereits einige Pläne. Am Sonntag, 8. Oktober findet das Erutedankfest statt. Den Festgottesdienst umrahmt der Jugendchor musikalisch. Im Anschluß daran wird zu Volkstanzdarbietungen und kulinarischen Köstlichkeiten beim Verkaufsstand auf dem Marktplatz eingeladen.

Schon jetzt möchte die Landjugend Grafenschlag darauf aufmerksam machen, daß sie im kommenden Frühjahr ihren ersten Ball veranstalten wird. Dieser Frühlingsball findet am 20. April 1996 im Gasthaus Hobegger statt. Für flotte Tanzmusik werden die bekannten "Evergreens" sorgen.

Terminvorschau Herbst 1995



Information abend

Tagernusser Läsigkeis

-an 26.9.1995



Erntedankfest

am Sonntag, 8. Oktober Im Anschluß an den Gottesdienst

Volkstanzdarbietungen

und Verkaufsstand der Landjugend Grafenschlag

Freitag, 13. Oktober 19,30 Uhr

Projektpräsentation
"Gesunde Gemeinde"

im Gasthaus Bauer

Wir ersuchen auch heuer wieder unsere Bevölkerung, am Nationalfeiertag, 26. Oktober und am Landesfeiertag, 15. November ihre Häuser zu beflaggen!

Da Purzelkaump

Von Alois Gatterer

Gleich um die Eckn, hinterm Prollnhof, purzit er außa von an kloan Loch; kloawinzig plätschert er lusti daher, wird kloaweis größa und alleweil mehr; und noch da Hintamüh wird er gaunz meisalstü. Sorglos plätschert er laungsam dahin, a poar Fischal sand sogoar schaun drinn. Drunten in da Zwicklmühl is a laung no net am Zül. Gleich danoch wü er uns zoagn, daß er wieda größa is g'wordn. Gifti, ols wär a Schlaunga dabei, wind't er si bei da Hausmüh vorbei; bis er in da Marktmüh is drinn, wird 's Purzln recht mühsam für ihn. Bei da neichn Stroßnbruckn kauna sich nimma verschluckn: Dö Spompanadin wos ma duat hot g'mocht, ham in Purzelkamp net aus da Fossung brocht! A dö neich g'mochte Wehr fiacht er goar net so sehr; purzelt er hoit amol richti drauf los, daun is da Aufentholt goar net so groß. Oba vom "Nachher" fiacht a si schaun, denn plötzli rinnt eahm 's Wossa davaun, ohne daß er si oamal hot g'wunden, is er in da Hofsog schaun druntn. Auf der kirzengrodn Streckn, muaß er auf's Purzeln vagessn. Wias nu gebn hot anständige Mühnasleut, woa a fürn Purzelkamp a schönere Zeit; seitdem er saumt dö Mühna arbeitslos is, is ums Wassal goar nimma so a Griß. Zeit- und gnadenlos, ohne Rost und Ruah, purzelt er sein oanzign Orbeitsplatz zua: Duat is er daun nimma alloa im Kraftwerk in Ottenstoa.

Wieder ein kulinarischer Höhepunkt

Wildtage im Landgasthof FRAGNER

in Kaltenbrunn

Sonntag, 12. November
Samstag, 18. u. Sonntag, 19. November
Sonntag, 26. November

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Engelbert Heiderer

Titelblatt: Karl Moser Inhaltliche Gestaltung:

Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl

Jetzt wird gefeiert !!!!!!



Grosses Gockel - Miteinander - Danke -Überdrüber Fest

am Samstag, dem 14. Oktober 1995 ab 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus

Wichtig:

- a) Eintritt dem Anlaß entsprechend im Gockel-Dress (T-Shirts, Kappe, Schwanzfedern, Hühnerbrust etc...)
- b) Notration für alle Fälle mitbringen (in flüssiger und fester Form)
- c) es gibt Videos und Fotos vom Fest

Betrifft alle, die zum Gelingen des Olympischen Großereignisses in irgendeiner Form beigetragen haben:

Freizeit, Urlaub, Ideen, Arbeitskraft, Mitwirkung, finanzielle Mittel, Grundstücke, Idealismus, Äcker, Schweiß, Feuerwehr, Musik, Vereine, Wettkämpfer, Bewerter, Bewerbe, Wirte, Geschäftsleute, Parkplätze, Aufbau, Abbau, Umbau, Absperrung, Bautrupp, Grabtrupp, Strom, Licht, Ton, Traktor, Cash, Pokale, Medaillien, Fotografien, Videos, Abzeichen, T-Shirts, Gockelmalen, Kehren, Discotruppe, Schilder herstellen und spritzen, Feuer, Fahnenstangen, Schnapser, Biobauer-Hansi, Bürgermeister, Gemeinderat, Kinder, Fackeln, Lehrer, Landjugend, Leistungstrinker, Bühne, Wetterpropheten, Besserwisser, Plakatierer, Kopierer, Schreiber, Zur-Verfügung-Steller, Transparentanbringungserlauber, Witzerzähler, Aufmunterer, Komponist, Streichelzoo, Doktor, Kleber, Schneider, Montierer, Bastler, Stimmungsmacher, Gockel

Es ist praktisch fast nicht möglich alle namentlich einzuladen, darum möge sich bitte jeder hiermit angesprochen und zum Kommen eingeladen fühlen!!!!!! Bitte Weitersagen!!!!!!